10 Jahre Land schafft Leben: Österreichs Lebensmittelwissen im Fokus

Seit einem Jahrzehnt setzt sich der Verein Land schafft Leben für mehr Bewusstsein rund um österreichische Lebensmittel ein. Transparenz und Bildung sind dabei die Eckpfeiler ihrer Arbeit.

Maria Fanninger & Hannes Royer haben sich der Bewusstseinsbildung rund um heimische Lebensmittel und deren Produktion verschrieben. © Land schafft Leben

Ein Jahrzehnt im Dienst der Lebensmitteltransparenz

Im Jahr 2014 gründeten der Bio-Bergbauer **Hannes Royer** und die Unternehmerin **Maria Fanninger** den Verein **Land schafft Leben**, um den Bezug der Österreicherinnen und Österreicher zu ihren Lebensmitteln zu stärken. Ihre Mission: Aufklärung über

die **Herkunft** und **Produktion heimischer Lebensmittel** sowie deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Zehn Jahre später ziehen die Gründer eine beeindruckende Bilanz. „Die Menschen interessieren sich heute mehr denn je dafür, woher ihr Essen kommt. Gleichzeitig bleibt der Preis oft das entscheidende Kriterium – ein Thema, das uns weiterhin beschäftigen wird,“ sagt Royer.

Über 1600 Seiten Lebensmittelwissen für Österreich

Seit der Gründung veröffentlichte der Verein mehr als 40 detaillierte Berichte zu heimischen Lebensmitteln und relevanten Themen wie **Ernährung**, **Klimawandel** und **Landwirtschaft**. Die Ergebnisse umfassen:

1600 Seiten Wissen
630 Infografiken
540 Videos

Alle Inhalte sind frei zugänglich und bieten Konsumentinnen, Journalistinnen sowie Stakeholdern fundierte Orientierung. Besonders heikel: Auch Themen wie **Schlachtung** wurden offen beleuchtet, um die Transparenz in der österreichischen Lebensmittelproduktion zu fördern.

Bildung: Die Basis für bewussten Konsum

Essen und Gesundheit sind untrennbar verbunden. Um dieses Wissen bereits in jungen Jahren zu vermitteln, hat der Verein 2021 die größte **Bildungsinitiative** zu Lebensmitteln in Österreich ins Leben gerufen. Lehrmaterialien wurden über 210.000 Mal heruntergeladen, und 20 Schulen haben das Thema Ernährung fest in ihren Unterricht integriert. „**Ernährungsbildung** gehört genauso ins Klassenzimmer wie Lesen und Schreiben," betont Fanninger.

Erfolge: Herkunftskennzeichnung und Podcast-Award

Ein Meilenstein war 2023 die Einführung der verpflichtenden **Herkunftskennzeichnung** für Fleisch, Milch und Eier in Großküchen. Zudem prägt der Verein Projekte wie die Marke **FairHof** von Hofer. Auch medial setzt Land schafft Leben Akzente: Der Podcast „**Wer nichts weiß, muss alles essen**" wurde 2023 mit dem Ö3-Podcast-Award ausgezeichnet und zeigt, dass Ernährungsthemen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind.

Die nächsten Ziele: Transparenz und Konsumkompetenz

Für die Zukunft fordert der Verein eine durchgängige Herkunfts- und **Haltungskennzeichnung** – nicht nur im Handel, sondern auch in der Gastronomie. Langfristig geht es um eine gerechtere Gesellschaft, in der jedes Kind Zugang zu gesunden Mahlzeiten hat. „Bewusster Konsum ist nur mit fundiertem Wissen möglich," so Royer.

Mehr Wissen für eine bessere Zukunft

Land schafft Leben beweist seit zehn Jahren, wie wichtig Transparenz und Bildung für die Zukunft des Lebensmittelkonsums in Österreich sind. Mit ihrer Arbeit schaffen sie nicht nur Bewusstsein, sondern legen die Grundlage

für eine gesündere und nachhaltigere Gesellschaft.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at